

Patienteninformation

Schädel-Hirn-Verletzung

- Für Eltern -

Zentrale Notaufnahme und Aufnahmestation

Campus Benjamin Franklin
Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. R. Somasundaram
Tel. (030) 450-552 864

Ihr Kind hat eine leichte Schädel-Hirn-Verletzung (Gehirnerschütterung) erlitten und wir glauben es ist in Ordnung, wenn es heute das Krankenhaus verlässt. Wir haben seine Beschwerden überprüft

und es scheint, dass es sich auf einem guten Weg der Besserung befindet. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass irgendwelche Probleme auftreten.

Wenn Ihr Kind allerdings eines der folgenden Beschwerdebilder entwickelt, sollten Sie unverzüglich ärztlichen Rat einholen, gegebenenfalls in einer Notfallaufnahme:

- Bewusstlosigkeit
- Benommenheit oder Schläfrigkeit in Zeiten, in denen Ihr Kind normalerweise wach wäre
- Wiederholtes Erbrechen
- Kopfschmerzen, die schlimmer werden

- Zunehmende Verwirrung oder Unruhe
- Krämpfe oder Krampfanfall
- Gleichgewichtsstörungen oder Probleme beim Gehen
- Schwäche in einem oder beiden Armen oder Beinen
- Sehstörungen
- Verständnis- oder Sprachstörungen

Was Sie nicht beunruhigen sollte

Vielleicht hat Ihr Kind in den nächsten Tagen noch einige Beschwerden, die meisten von ihnen werden in den nächsten 2 Wochen verschwinden. Hierzu zählen leichte Kopfschmerzen, Übelkeit,

Benommenheit, Reizbarkeit, schlechte Laune, Konzentrations- oder Gedächtnisschwierigkeiten, Müdigkeit, Appetitverlust oder Schlafstörungen. Wenn diese Probleme über 2 Wochen hinaus bestehen, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Was Ihrem Kind hilft und den Heilungsprozess fördert:

- Ihr Kind sollte die ersten 24 Stunden nicht alleine sein, nachdem es das Krankenhaus verlassen hat
- Ihr Kind sollte sich gründlich ausruhen und anstrengende Tätigkeiten vermeiden
- Ihr Kind sollte kein Aspirin, ASS, Diclofenac, Ibuprofen oder Naproxen gegen Kopfschmerzen nehmen, sondern geben Sie stattdessen Paracetamol oder Paracetamol/Codein

- Ihr Kind sollte keine Schlaf- oder Beruhigungsmittel ohne ausdrücklichen ärztlichen Rat einnehmen
- Ihr Kind sollte auf Kontaktsportarten, wie beispielsweise Fußball, für mindestens 3 Wochen verzichten ohne vorher mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben
- Ihr Kind sollte erst wieder zur Schule gehen, wenn es sich vollständig erholt hat
- Halten Sie Ihr Telefon in Reichweite, um gegebenenfalls medizinische Hilfe zu rufen

Längerfristige Probleme

Die meisten Patienten erholen sich sehr rasch von ihrem Unfall und entwickeln keine längerfristigen Probleme. Einige Patienten entwickeln Beschwerden erst nach einigen Wochen oder

Monaten. Wenn Sie glauben, dass etwas nicht stimmt, zum Beispiel Probleme mit dem Gedächtnis oder Empfinden, suchen Sie bitte ärztlichen Rat.